



DIE GRÜNEN Mettmann
Johannes-Flintrop-Straße 6
40822 Mettmann
fraktion@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, 25.02.2025

Antrag für den Haupt- und Finanzausschuss am 18.03.2025:

Zukunftsfähige Wärmeversorgung jetzt sicherstellen

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die vorgesehene Stelle der Energiemanager*in umgehend zu besetzen.
- ein Gutachten zur klimaneutralen und effizienten Umstellung des Fernwärmegebiets Am Laubacher Feld in Auftrag zu geben und als Vorzeigeprojekt umzusetzen.
- die kommunale Wärmeplanung für das gesamte Stadtgebiet durchführen zu lassen.
- die hierfür benötigten Mittel in den Nachtragshaushalt 2025 einzustellen und sich um Fördermittel für diese Projekte unter Berücksichtigung eventueller Synergieeffekte zu bemühen.

Begründung:

Bis spätestens 30.06.2028 muss für die Stadt Mettmann eine kommunale Wärmeplanung vorliegen. Diese soll den Menschen Planungssicherheit geben, wie sie ihre Heizungen klimaneutral bis 2045 umstellen können und ob ein Fernwärmenetz in ihrem Viertel geplant wird. Großer Handlungsbedarf besteht im Fernwärmenetz Am Laubacher Feld. Bereits heute bezahlen die Nutzer*innen dort Preise, die weit über den Vergleichswerten für eine Gas-Brennwertheizung liegen. Rückgänge in den Gasmarktpreisen wurden von der Rhenag nicht an die Endverbraucher*innen weitergegeben. Ein Preisgutachten ist derzeit in Erarbeitung, allerdings kommt der Prozess nur sehr schleppend voran.

Ab 2027 wird das neue, marktbasierte EU-Emissionshandelssystem für Verkehr und Wärme starten. Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist für das Fernwärmegebiet eine weitere Preisexplosion zu erwarten, ohne dass von Bundesebene Aussicht auf ein Klimageld zur Entlastung der Verbraucher*innen besteht. Es liegt also dringender Handlungsbedarf vor, den

Haushalten im Fernwärmegebiet eine Perspektive und konkrete Handlungsschritte zur nachhaltigen Transformation aufzuzeigen und umzusetzen.

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 23.08.2023 machte unsere Fraktion auf ein Förderprogramm für die kommunale Wärmeplanung aufmerksam. Die Fördermittel konnten bis Ende des Jahres 2023 beantragt werden. Die Verwaltung bestätigte, dass hierzu bereits eine Ausschreibung erfolgt sei. In der darauffolgenden Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, strategische Stadtentwicklung und Bauen am 05.09.2023 bekräftigte die Verwaltung erneut, das Thema intensiv zu verfolgen: „Derzeit sucht die Verwaltung geeignete Büros, die dieses Thema bearbeiten können. Eine Antragstellung auf Fördergelder wird auf jeden Fall erfolgen. Zunächst für die Stufe 1: Bestandsanalyse / Identifizierung von Potentialen“ (Protokoll).

Ein Jahr später gab es jedoch keine weiteren Bemühungen der Verwaltung, eine Wärmeplanung zu erstellen. „Herr Janseps verspricht, dass sich die Verwaltung schnellstmöglich um eine Förderung kümmern wird. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Förderung nur noch halb so hoch ist, wie zu Beginn des Förderprogramms“ (Protokoll KUM vom 04.09.2024).

Die bereits in 2022 beschlossene Stelle der Energiemanager*in wurde zunächst nicht besetzt, dann für eine Stelle im Personalmanagement umgewidmet. Im Doppelhaushalt 2024/2025 ist diese aber weiterhin vorhanden, ohne bisher besetzt worden zu sein.

Aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs und der bereits verloren Zeit wird die Verwaltung mit den im Antragstext aufgeführten Punkten beauftragt, unverzüglich im Sinne einer verträglichen Wärmewende für alle Mettmanner*innen zu handeln.

Für die Fraktion der GRÜNEN

Rebecca Türkis
Fraktionssprecherin

Nils Lessing
Fraktionssprecher